



Das Wichtigste an Weihnachten: Eine Fabel von Johannes Hildebrandt

Einige Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten sich darüber, was wohl die Hauptsache an Weihnachten ist.

“Na klar, Gänsebraten”, sagte der **Fuchs**, “was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!”

“Schnee”, sagte der **Eisbär**, “viel Schnee!” Und er schwärmte verzückt: “Weiße Weihnachten feiern!”

Das **Reh** sagte: “Ich brauche einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern!”

“Aber nicht so viele Kerzen”, heulte die **Eule** “schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist die Hauptsache!”

“Aber mein neues Kleid muss man sehen”, sagte der **Pfau**. “Wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich nicht Weihnachten.”

“Und Schmuck,” krächzte die **Elster**. “Jedes Weihnachten kriege ich was: Einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste.”

“Na, aber bitten den Stollen nicht vergessen”, brummte der **Bär**, “das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich lieber auf Weihnachten.”

“Mach´s wie ich”, sagte der **Dachs**, “pennen, pennen, das ist das Wahre an Weihnachten, mal richtig ausschlafen!”

“Und saufen”, ergänzte der **Ochse**, “mal richtig einen saufen und dann pennen...”

...dann aber schrie er “Aua!!”, denn der **Esel** hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt:

“Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?” Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: “Das Kind, ja das Kind, **das Kind ist die Hauptsache.**”
“**Übrigens**”, fragte der **Esel**, “*wissen das eigentlich auch die Menschen??*”